

Erscheint täglich.
Monatlicher Bezugspreis 4000 Mt. Falls wir in der Herausgabe oder Zustellung der Zeitung gehindert sind, hat der Bezüge keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Für die Redaktion verantwortlich: H. Schuberth, Kamen

51. Jahrgang

Man vermutet, daß die Brandkatastrophe im Theater auf Kurzschluß zurückzuführen ist. Da die sich rasch entzündende Hölze wurde das Dach des Bühnenhauses mit Explosionsgewalt in die Höhe gehoben. Bald darauf stürzte das Bühnenhaus ein. Die sofort alarmierte Feuerwehr konnte nach zweifelhafte Arbeit den vollkommen Garderobenbestand, die Bükorräumlichkeiten und das Kassenlager retten. Auch die Musikzimmer und die Aufführeräume blieben vor der Vernichtung bewahrt. Eine bei Abscharbeiten heisende Zivilperson mußte wegen Rauchvergiftung in das Krankenhaus gebracht werden. Sonstige Unfälle sind nicht vorgefallen.

Westfalen und Rheinland.

(—) **Kamen, 20. März.** (Verfälschtes.) Im Haushaltsplan der Reichspost- und Telegraphenverwaltung ist zur Bekämpfung der Tuberkulose der Betrag von 12 Millionen Mark für das Rechnungsjahr 1923 angefordert. Zur Errichtung und Instandhaltung von Wohngebäuden für Beamte steht der Haushalt 450 Millionen Mark vor. Zur Beteiligung an der Aufbringung von Geldern für Wohnungsbauten, die Angehörigen der Reichspost- und Telegraphenverwaltung zugute kommen, werden ebenfalls 450 Mark angefordert. Die Zahl der planmäßigen Stellen ist um rund 16 000 geringer als im Rechnungsjahr 1922 und die Zahl der Hilfskräfte um rund 15 000.

Für die Ruhrhilfe

Sind der Reichsregierung aus Kaval 64 Millionen Mark überwiesen worden, außerdem hat die Kaval Jugend zur Verteilung an Schüler im besetzten Gebiet 10 Millionen Mark gestiftet. Von Dorpat sind 5 1/2 Millionen Mark zur Verfügung gestellt worden; aus Norwegen gingen 360 000 Kronen und 120 000 Mark ein, aus Schweden 2 Millionen, aus verschiedenen Orten der Schweiz 1840 Franken und 5840 Mark. Weiter sind eingegangen von einem Turnverein in Wien 1 Million Kronen, von einem deutschen Sängerbund in Steiermark eine Million Kronen, aus Preßburg 6 1/2 Millionen, aus Neuport 550 Dollar, aus Sevilla 2475 Pesetas und 200 000 Mark, von Manila 2000 amerikanische Dollar, aus Alga weitere 45 Millionen. Die Sammlungen in Sofia ergaben 10 1/2 Millionen Mark. Auch im Inlande nehmen die Sammlungen einen erfreulichen Fortgang. Die Singer-Werke A.-G. haben 50 Millionen Mark gespendet, die heute dem Reichsfiskus überreicht worden sind.

Der Dollar = ca. 20 900, das englische Pfund = 98 000, der holländ. Gulden = 8240, der schweizerische Frank = 3875, der französische Frank = 1330 Mark.

(Große Preissteigerungen für Vieh.) Einen starken Preisschub haben, wie die „Odenburger Nachrichten“ für Stadt und Land“ schreiben, alle landwirtschaftlichen Erzeugnisse erlitten. Rühre, die vor etwa drei Wochen noch 4 bis 5 Millionen Mark kosteten, sind heute kaum noch für 2 bis 3 Millionen Mark abzusetzen. Fette Schweine, wofür schon bis zu 4800 Mark das Pfund gezahlt wurden, kosten jetzt nur noch 1800 bis 2300 Mark; nur die Ferkel halten sich noch ziemlich im Preise, diese kosten immer noch 70–80 000 Mk. Auch die Eier sind stark im Fallen begriffen; in letzter Woche wurden diese noch bis zu 300 Mark das Stück verkauft, jetzt kosten sie nur noch 160 bis 180 Mark. Hoffentlich halten diese Preissteigerungen auch weiter an und — Wirt man auch etwas davon im Ruhrgebiet.

(Freigabe des beschlagnahmten deutschen Vermögens in Amerika.) Wie der Sonderbeauftragte des Sanja-Bundes, der nach nunmehriger Annahme des Gesetzes betreffend die Freigabe des beschlagnahmten deutschen Vermögens in Amerika eine eingehende Besprechung mit dem Bevollmächtigten des feindlichen Vermögens in Washington hatte, teilt, ist der Freigabe damit beigestimmt, mit größter Beschleunigung die nötigen Ausführungsbestimmungen zu dem Freigabegesetz aufzustellen. Diese Ausführungsbestimmungen, die dem Sanja-Bund sofort zugehen werden, sind innerhalb 14 Tagen zu erwarten. Es wird schon jetzt darauf aufmerksam gemacht, daß unter allen Umständen in jedem Einzelfalle ein Antrag auf Freigabe gestellt werden muß. Interessenten erhalten durch den Sanja-Bund, Berlin N.W. 7, Dortheenstraße 36, unentgeltlich Auskunft.

(Herteln, 15. März.) (Der deutsche Frig.) Der Stadtverwaltung wurden für die Ruhrhilfe von dem Wirt Berkenhoff, bekannt unter dem Namen „Der deutsche Frig“, 700 000 Mk. überwiesen. Dieser erfreulich hohe Betrag stellt das Ergebnis einer mit großer Liebe durchgeführten Sammlung dar und ist ein Beispiel dafür, wie Mithrkeit zu schönen Erfolgen führen kann. Herr Berkenhoff selbst war mit einer namhaften Spende dabei beteiligt. Wer folgt weiter nach?

Homburg, 17. März. Ein schwerer Einbruch wurde in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch in dem Schuhwarengeschäft von Moritz Noenbaum, Homburg verübt. Die Diebe drangen nach Entfernung einer Scheibe durch das Schaufenster in den Ladenraum ein und raubten hier ca. 3 Paar Schuhe und nahmen außerdem noch sämtliche in diesem Schaufenster ausgestellten Waren mit. Der Schaden beträgt ca. 1 1/2 bis 2 Millionen Mark. Für die Wiederbeschaffung der Waren u. die Reparatur der Tür hat der schwer gekränkte Inhaber eine Belohnung von 1/2 Million Mark ausgesetzt.

? **Münster, 12. März.** (Ein Schloffer als Universitätsdozent.) Nach einer Probevorlesung an der Universität Köln wurde der Schloffer Hans Weikamp, der seit zwei Jahrzehnten als Schraubendreher bei der Firma Wille in Bielefeld arbeitete, zum 1. April als Beauftragter Dozent für Nationalökonomie an die Universität Münster berufen.

? **Clarholz, 17. März.** Ein alter Bubensack wurde hier verübt. An der Landstraße nach Marienfeld war ein Draht der Telefonleitung gerissen. Dieser Draht ist nun von jungen Burschen quer über die Landstraße gespannt worden, und zwar in Manneshöhe. Die ersten, die dadurch zu Schaden kamen, waren drei Radfahrer, die um 5.30 Uhr abends Hals über Kopf mit ihren Rädern zu Boden fielen. Wenn sie sich nicht ernstlich verletzten, so ist das nur dem Zufall zu verdanken, daß sie in möglichem Tempo fuhren. Automobilfahrer hätten bei einem Zusammenstoß mit dem seilgepannten Kupferdraht leicht der Kopf abgerissen werden können.

? **Hörner, 15. März.** (Kampf mit Giganten.) Der Führer eines ohne Beleuchtung fahrenden Gigantenwagens wurde gegen Abend auf der oberen Marktstraße zum Halten aufge-

Dollar-Schakanweisungen des Deutschen Reiches

Garantiert von der Reichsbank

Schluß der Zeichnung:

Sonnabend, den 24. März 1923

gefordert. Da er der Aufforderung nicht nachkam, ergreift der diensttunende Polizeibeamte die Bügel der Pferde. Hierauf sprang ein Mann aus dem Wagen und schlug den Beamten mit einem Knüttel über den Kopf. Weiter aus dem Wagen sprangen ebenfalls herzu und suchten den Beamten festzuhalten, der dadurch in eine bedrohliche Lage geriet. Einem zweiten Polizeibeamten, der von der Gießwaße Gebrauch machen mußte, gelang es, den bedrohten Beamten zu befreien und den Zwischenfall zu erledigen. Der rabiate Angreifer wurde verhaftet.

** **Essen, 17. März.** (Eisenbahnräuber verurteilt.) Am Abend des 10. Dezember vorigen Jahres ereignete sich im Berliner D-Zug kurz vor der Einfahrt in den Bahnhof Witten ein schwerer Raubanschlag. Zwei Eisenbahnräuber, die in Essen eingefangen waren, drangen in das Abteil 2. Klasse ein, in dem sich der Fabrikbesitzer Arnold aus Bochum allein befand. Die Räuber überfielen den Reisenden mit geladenem Revolver, den sie ihm gegen die Brust hielten. Einer der Räuber presste ihm ein mit Messer durchdränktes Tuch fest gegen Nase und Mund. Es entspann sich ein heftiges Ringen, in dessen Verlauf einer der Räuber einen Hammer hervorholte und mit wuchtigen Schlägen auf den Hinterkopf einwirkte. Trotz der schweren Verletzungen, die der blutüberströmte Fabrikant davontrug, hatte er noch soviel Verfassung und Energie, das Ringen um Tod und Leben fortzusetzen. Als einer der Täter den Revolver abfeuern wollte, verlagte die Waffe. Plötzlich öffnete der eine Räuber die Wagentür und sprang aus dem in voller Fahrt befindlichen Zuge. Er geriet unter die Räder und wurde überfahren. Nunmehr sprang auch der andere Räuber vom Zuge ab. Er kam mit dem Leben davon und erlitt nur unbedeutende Verletzungen. Schon zwei Tage nach dem verheerenden Überfall gelang es, die Täter festzustellen. Der überlebende Räuber, Maurer Fritz Kempf, aus Altenessen, hatte sich jetzt vor dem Essener Schwurgericht zu verantworten, das ihn zu 6 Jahren und 6 Monaten Zuchthaus sowie 10 Jahren Ehrverlust verurteilte.

Zur Lage im Ruhrrevier.

Belgische Truppenabteilungen haben die Rheinländer von Walsum und Schwellger und den Hülshofen besetzt. Die Rheinländer der Gutschloßung übt in Walsum ist frei. Französische Flugzeuge waren gestern nachmittag über Rechen Flugblätter der K. P. D. ab.

Im Knappschafftskrankenhaus in Reddinghausen hat heute ein Kommando von Franzosen mit Requisiten (Schienen 50 Betten mit vollem Zubehör für das Militär-lazarett angefordert. Durch diese Maßnahme ist die Unterbringung im Krankenhaus schwer gefährdet.

Französische Truppen haben im Hafen der Bucht „Bismarck“ Kohlen verladen. Daraufhin wurde jede Arbeit im Hafen eingestellt. Die Arbeiterchaft ist in ein 24stündiges Proteststreik getreten. Die Truppen haben angefangen, die Kohlen selbst zu verladen. In Buer wurden gestern nachmittag infolge eines der Stadtverwaltung übergebenen Beschlusses, nach dem die Briefkasten auf die Befragung abgelesen sind, sämtliche Briefkasten abgelesen. Der Bürgermeister von Hattungen ist gestern wegen Mißbeobachtung französischer Anordnungen verhaftet worden.

Verhaftung von Zechendirektoren.

(TU) Direktor Schirmansky, der Leiter der volkswirtschaftlichen Abteilung der Gutschloßung wurde von der Befragung verhaftet und abgeführt. Das Haus des Direktors Dr. Wolpmann von der Gutschloßung wurde von den Franzosen durchsucht; der Direktor selbst blieb unbehelligt.

Nach einer Meldung haben 2 Offiziere und 50 Mann französischer Infanterie in Gelsenkirchen-Bismarck Quartier bezogen. Man vermutet, daß die Befragung mit einer beachtlichen Aktion auf die Zechen zusammenhängt. Westlich von Bismarck liegt die Zech „Bismarck“, östlich die Zech „Unser Frig“.

Wieder ein französischer Militärzug verunglückt.

(TU) In der Nähe von Briemerschheim hat sich ein schwerer Eisenbahnunfall ereignet. Ein Militärtransportzug, in dem sich Kavaleristen mit Pferden befanden, stieß auf einen leeren Güterzug auf und zwar mit solcher Gewalt, daß die Wagen sich 8 Meter übereinanderstürzten. Eine Anzahl französischer Soldaten und wie es heißt, auch einige deutsche Arbeiter, die den Franzosen in landesberräckerischer Weise Hilfe leisteten, sowie viele Pferde wurden getötet oder schwer verletzt. In den Krüppeln

Baracken in Rheinhausen sind Tote und Verwundete untergebracht. Die Unfallstätte ist in großem Umfange abgesperrt, so daß es sehr schwer ist, Näheres zu erfahren.

Verschiedene Meldungen.

Wie aus Berliner parlamentarischen Kreisen verlautet, wird heute zwischen der Reichsregierung und Vertretern der Industrie eine Besprechung stattfinden, die das Reparationsproblem zum Gegenstand haben dürfte.

Die Rheinlandschiffahrt hat eine neue Verordnung erlassen, die für Sabotageakte an Telefon- und Telegraphenleitungen schwere Strafen bis zur lebenslänglichen Zwangsarbeit vorseht.

Nach einer Havasmeldung aus Koblenz hat die Rheinlandschiffahrt in zwei Ordonnanzen die Befehlsgewalt der als Sachlieferungen auf Reparationskonto bestellten und bezahlten Waren angeordnet, deren Lieferung angeblich von den Fabrikanten verzögert wird.

Ärztliche Gerüchte geben Veranlassung mitzuteilen, daß die Kreise des Essener Einzelhandels nach wie vor an dem vor längerer Zeit gefassten Beschluß, keine Waren an Angehörige der Besatzungsmächte zu verkaufen, festhalten.

Einer Meldung des Vorwärts zufolge ist auch der letzte Redakteur der Mainzer Volkszeitung ausgewiesen worden. Das Blatt ist nunmehr seines ganzen Redaktionsstabes beraubt.

Die „Gelsenkirchener Zeitung“ und die „Allgemeine Zeitung“ in Gelsenkirchen sind wegen ihrer Veröffentlichungen über die Vorfälle in Buer vom 17. bis einschließlich 24. März verboten worden.

Weitere Nachrichten.

— Eine folgenschwere Explosion ereignete sich in der Farben- und Chemikaliengroßhandlung von Borlommer u. Bangarten in Stuttgart. Bei den Reinigungsarbeiten in einem unterirdischen Petroleumtank zerbrach eine Lampe. Dadurch entstand eine Explosion, bei der zwei Arbeiter ums Leben kamen und fünf weitere mehr oder weniger schwere Verletzungen erlitten. Von den Schwerverwundeten ist einer seinen Verletzungen erlegen.

— Trotz Zuchthaus als Bürgermeister gewählt. In Croppenstein wählte die linksgerichtete Mehrheit der Stadtverordnetenversammlung den wegen Verleitung zum Meuterei im August zu 1 Jahr Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilten früheren Zughauptmann Kollhardt zum Bürgermeister.

— Ein früherer Hufarenoffizier unter Mordanklage. Vor dem Schwurgericht in Zwickau findet ein interessanter Mordprozeß statt. Es handelt sich um die Klärung einer rätselhaften Tragödie, die sich im März vorigen Jahres an einem der idyllischsten Punkte des Erzgebirges im Walde bei Karlsfeld abgespielt hat. Dort fand man nach der Schneeschmelze den Leichnam einer jungen Frau, die später als die Direktive Margarete Müller aus Köln festgestellt wurde. Alle Umstände ließen sofort darauf schließen, daß die Aufgefundene nicht eines natürlichen Todes gestorben sei und auf Veranlassung der zuständigen Gerichte wurde etwas später der frühere Hufarenleutnant Lorenz Köhn verhaftet unter dem Verdacht, die Direktive, mit der er im „Wiesenhause“ bei Karlsfeld zusammengeknüpft hatte, ermordet zu haben. Auf der Leiche lag der Revolver Köhns. Der Angeklagte Köhn leugnet jede Schuld. Er behauptet, daß im Walde zwischen ihm und seiner Geliebten eine endgültige Trennung stattgefunden habe und daß das Mädchen Hand an sich gelegt haben müsse.

— **Handgranatenexplosion.** Mittwochabend gegen 6 Uhr erfolgte in dem Reich des Produktentellers Friedrich im Tempelhof bei Berlin aus noch unbekannter Ursache eine heftige Explosion. Angeblich waren dem Händler von einer Frau Handgranaten verkauft worden. Der im Keller anwesende Friedrich sowie Frau Ida Koeniger wurden schwer verletzt.

Bereinsnachrichten.

Kaiseran, 20. März. (Theaterabende „Freie Bühne“.) Am 1. und 2. Theaterabende wagt sich die „Freie Bühne“ Kaiseran mit dem Stück „Der liebe Augustin“ hervor. Wir bitten die verehrte Einwohnerschaft von Kaiseran, dieses beim Vorverkauf beachten zu wollen. Der Gieseler Saal bietet für 600 Personen bequem Unterkunft und Sitzgelegenheit; das Stück soll bei der Aufführung für sich selber sprechen. Keine Mühe und Kosten sind gescheut worden, den Besuchern angenehme Stunden zu verschaffen. Es sei besonders darauf hingewiesen, daß der Verfasser Emmerich Kalman der Komponist des Fall ist. Die beiden Namen sind Garantie für teiglichen als auch musikalischen Inhalt der Operette. Wer kennt nicht mehr die Schläger „Wo steht denn das geklebene, du sollst nur eine Lieben“, oder

„Anna, was willst du noch hier?“, „Anna, was ist denn mit dir?“, die vor dem Kriege auf aller Lippen waren? Wenn dann noch hinzugefügt wird, daß die Rollen in Händen der Herren Simon, Eist, der Gebrüder Schneider, Pfaffenhäuser und der Damen Fräulein Piotrowsky, Fräulein Schneider sowie eines gesungenen Chores liegen, die alle ihr Können in „Der liebe Augustin“ bewiesen haben, dann darf man ruhig sagen, daß anzunehmen ist, es kommt jeder Besucher auf seine Kosten. Die Dekoration, die nebenbei bemerkt, Herrn Wally Murawsky-Westla, der auf diesem Gebiete bereits hervorragende Leistungen hat, prächtig geraten ist, steht ebenfalls in großem Umfange abgesperrt, so daß es sehr schwer ist, Näheres zu erfahren.

Sport.

Kamen, 20. März. Wir weisen an dieser Stelle nochmals auf die Monatsversammlung hin, die der Sportverein heute 8 1/2 Uhr bei Viermann abhält. Die Tagesordnung, die in der Versammlung bekanntgegeben wird, ist von besonderer Wichtigkeit. Es ist deshalb sehr erwünscht, daß recht viele Mitglieder erscheinen.

(Eingefandt.)

Nachlänge zu dem am 11. März stattgefundenen Theaterabend des Turnvereins „Eintracht“-Kamen.

Alles eilt zu Reinhardts Saal: Es gab zum wiederholten Mal dort zu lachen und viel Freude und Erfrischung für das Herz. Ja es gab 'ne Augenweide — Gut, daß ich nicht anderwärts. Auch in dieser schweren Zeit. Schi man sich nach Belieben. Eintracht, Turnverein zu Kamen, Nacht's Eise Namen: Nicht im Turnen nur und Sport, Wie gewohnt man's hier im Ort. Reut! Auch in Theaterstücken. Wollten sie 'ne Freude machen Dem verehrten Publikum. Darum bleib ich auch nicht stumm. Denn was man hier konnte sehn, Wirklich nett, ich muß's gestehn — Alles klappte tadellos: Schiebermarge wirkt famos. Dann: „So'n Bindhund!“ feich und flott, folgte Sat auf Sat und Wort. Jeder Spieler war betört. So zu spielen, als sei's erlöst. Ob als Ruch, als Rat bei Hofe, Als Kanzlerat, Kammerhofe, Kaufmannschiff und Reichsanwalt, Wellenbummler und mit halt. Auch der Dameslor ich gab: — Da heißt la' Mans e' fähle ab. Dann die humoristische Szene brachte wieder auf die Beene Unser deutscher Militär — Dies bemerkt sei nebenher: Schiel lacht ich das Publikum; Viel zu schnell die Zeit ging rum. Daß ich eines nicht vergesse: Die Complots, mit Affenartefte brachte man sie zu Gehör, Publikum applaudierte sehr, Zum Beweis, daß auch wohl allen Dieser Abend gut gefallen. Daß ich hierbei noch bemerke, Auch zu einem guten Werke Der Verein sich hat entschlossen: Zu neuem Ziele unverdrossen; Nächsten fünfzehnten April „Bettelheft!“ spielen will. Der Erlös soll dafür sein, Die Kinderschule zu erneuern. Freilich doch dort an vielen Sachen, Die den Kindern Freude machen. Darum schließ ich keiner aus Und helfe füll'n das große Haus — Denn mit der Besucher Masse füllt sich des Vereins Kasse. Und im letzten Herzenskreise Wird darüber Freude sein.

Von Drees

Unter Hinweis auf die in unserem Blatte veröffentlichten Bekanntmachungen bringen wir unseren Lesern nochmals die wichtigsten Einzelheiten, die der Interessent wissen muß.

Dollarschakanweisungen des Deutschen Reiches, von der Reichsbank garantiert.

Höhe der Anleihe 50 Millionen Dollar, Zeichnung bis zum 24. d. M., bei der bekannten Banken und Girozentralen, Zeichnungspreis 100 Prozent.

Einzahlung in amerikanischen Dollar und anderen Devisen, auch Noten zu bestimmten Umrechnungstufen, und zwar mindestens 40 Prozent Einzahlung bei der Zeichnung, der Rest bis zum 14. April 1923.

Bergütung für Einzahlungen vor dem 14. April 1 Promille in Mark für jede volle Woche der Vorauszahlung in Noten oder telegraphischen Auszahlungen.

Stückelung: 5, 10, 20, 50 und 100 Dollar. **Rückzahlung** nach 3 Jahren zu 120 Prozent in Dollar oder Gold, mithin eine **Rezinfluß** von über 6 Prozent.

Beleihbarkeit. Die Dollarschakanweisungen werden bei den Darlehenskassen: beider 40 Prozent des Vorkurses, wenn der Darlehensnehmer die Verpflichtung übernimmt, seine Rückzahlung 4 Wochen vor dem 14. April nicht genommenen Zahlungsansprüche aufzuführen ohne solche Bindung zu 40 Prozent, wobei der Kurswert des Dollars höchstens mit 2000 angenommen wird.

Stenografische und sonstige Erleichterungen. Die Rückzahlung erfolgt ohne jeden Abzug. Die Hingabe der ausländischen Zahlungsmittel zum unmittelbaren Erwerb der Dollarschakanweisungen auf Grund einer Zeichnung ist von der Devisennummernsteuer befreit. Die selbstgezeichneten Dollarschakanweisungen können für die Veranlagung zur Einkommen- und Körperschaftsteuer mit demselben Werte eingereicht werden, mit dem die als Gegenwert hingegenommenen Devisen einzuführen sein würden. Mitteilungsstellen und Kommanditgesellschaften auf Aktien, die ihre gesetzlichen Reservierungen oder einen Teil davon in Dollarschakanweisungen anlegen und aus diesem Best die Verluste infolge Rückkaufes des Dollarskurses erleiden, dürfen diesen Verlust vom gesetzlichen Abschreibungsverfahrs absetzen. Dollarschakanweisungen werden als Sicherheit für Kollaterale angenommen.

Manchelei. Eine gefährliche Schwärze, die den Bräutigam ins Grab führt.

Grenzen der Markenwertung. Ende Januar hatte der Notenumlauf genau den tausendfachen Betrag der Forderung erreicht.

Man ist meine und wer in diesen Fieberphantasien nach mir verfallt. So ruft die Welt nicht, denn ich kann nicht ermessen, welche Gefährlichkeit für die Frau Alberts besteht, wenn ich meine und wer in diesen Fieberphantasien nach mir verfallt.

1923.

Mr. 62

Dollar-Schabanweisungen des Deutschen Reiches

garantiert von der Reichsbank,
am 15. April 1926 mit 120% rückzahlbar.

Stücke zu 5, 10, 20, 50 und 100 Dollar.
Zeichnung vom 12. bis 24. März d. Js.

Zeichnungen werden bei den unterzeichneten Zeichnungsstellen
entgegengenommen. Prospekte mit den näheren Bedingungen liegen
bei allen Zeichnungsstellen auf und werden auf Wunsch abgegeben.

Reichsbanknebenstelle, Anna i. W.

Knorr Hafermehl

wohlschmeckend, leichtbekömmlich und nahrhaft
für Schwache, Kranke und Genesende, stillende Mütter und
Säuglinge. Kinder in der Zeit des Wachstums

Briefpapiere

in einfachen und
feinsten Ausstattungen
Verlobungsanzeigen
Besuchskarten



empfiehlt

Buchhandlung der Kamener Zeitung.

Frische grüne Heringe und Schellfische

empfiehlt 5817

Engelbert Gofelwih,
Oststraße 27.

Ein Herrenfahrrad
mit Freilauf und eine
elektr. Zuglampe
mit 2 Glühbirnen
zu verkaufen. 805
Am Kohlenweg 7.

Frische grüne 5819 Heringe

eingetroffen Pfd. 480.— Mr.
Bückinge
Pfund 850.— Mark.
Gebrüder Sirringhaus,
Weststraße Nr. 4.

la. Speise- und Saat-

Kartoffeln

hat billigst abgegeben
Karl Beder, Döhr. 24.

Wir empfehlen:

Billig! Billig!
la. Weizenmehl 70% Pfd. 850
la. Vollreis Pfund 960
la. dicken fett. Speck Pfd. 3650
la. Rinderfett Pfund 3300
la. Schweineschmalz 820 Pfund 4000
la. Haferflocken Pfund 30
la. Kernseife Doppelst. 900
la. Margarine Pakete 2900

Gebr. Sirringhaus,
Weststr. 4. Hammersir. 194.

Holz-Verkauf

Belmede.
Donnerstag, den 22. d.
Mts., morgens 10 Uhr,
sollen im Indistrit Maijunder
25 Buchen zu Nutz-
und Brennholz
60 rm Eichen- und
Kiefernstangen
verkauft werden. 804
Lößdinghausen.
Blödom.

Umgepresst

gefärbt und gereinigt wird
jeder Herren- u. Damenhut
schnellstens 799
Gebr. Keil, Kamen
Bahnhofstrasse Nr. 57.

Bilder-Rahmen

in allen Größen
und
Ausführungen

empfiehlt

Die Buchhandlung der
Kamener Zeitung,
Weststrasse 10.

Mutter- beratung

Bergkamen
Mittwoch nach-
mittag 2-3 Uhr
im Wohlfahrts-
gebäude. 784

Große- Kar- toffeln

grübe und
weiße
hat wieder
abgegeben

Engelbert
Gofelwih,
Oststraße 27.

Ein gut er-
haltenes 813
Herrenfah-
rrad u. 1 fast
neuer Herd
zu verkaufen.
Zu erfragen
in der Ge-
schäfts-
zeitung.

Linten

zu haben in der
Buchhandlung d.
Kamener Zeitg.
800000

Ausgekauft
Damen-
Haar

kauft
W. Steinmann,
Damen-Salon.
Kamen,
Bahnhofstr.

Neuheiten in

Mäntel
Kostüme
Blusen
Röcke

zu fabelhaft billigen Preisen.

Gebr. Keil, Kamen
Bahnhofstrasse Nr. 57.



Hühneraugen

werden Sie hier los
durch 204
Hühneraugen-Lebewohl
Dornhaut a. d. Fußsohle
herstellen. Kein Ver-
schneiden, kein Abheben am
Saum. In Drogen u.
Kosmetik-Gebr. Jacobi,
Kamen und Bergkamen.

Kaufe Ziegen- u. Zickelfelle

zu den höchsten Tagespreisen.

Fritz Schledorn,
Südflamen, Dortmundstr. 24c.

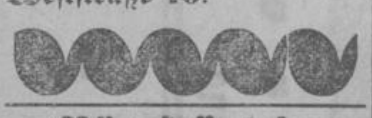


Für die Bezirke Methler,
Weddinghofen u. West-
suchen wir sofort

zuverlässige Zeitungs- boten

gegen gute Bezahlung.

Meldungen in der Geschäfts-
stelle der Kamener Zeitung,
Weststraße 10.



Bürofräulein

mit guter Handschrift, Steno-
graphie erwünscht, für sofort
gesucht. 801

Josef Richter, Baugeschäft
Wernerstraße Nr. 3.

Auf sofort ein tüchtiges, an-
sehnliches

Mädchen

für Geschäftshaus gesucht.
Hoher Lohn. 806

Hafermas,
Konditorei und Kaffee,
Bergkamen,
Telefon 378.

Versteigerung in Weddinghofen.

Im freiwilligen Auftrage werde ich am
Mittwoch, den 21. März 1926, vormittags
9 Uhr, in Weddinghofen an der Befähigung
Kreisstraße Nr. 43 (gegenüber der Befähigung
des Herrn Gemeindevorsteher Goeke) folgende
Gegenstände meistbietend gegen Barzahlung und
Kredit verkaufen:

1 Ponny — brauner Wallach —, 2 sehr
neue Federgehirne, 1 leberne Kreuzleine mit
Kopfkübel u. Baum, mehrere Leinen, 1 Ziege,
6 Kühe u. 1 Stute, 1 Feder-Glaskübel,
1 Bollerwagen m. Verdeck, 1 Plan, 1 Be-
schauer, 1 Dezimalwaage m. Gewicht, 1 Bol-
lenwaage, 1 Blechtopf (100 Liter), 1 Schieb-
Karre aus Eisen, 3 Leuten, mehrere Ketten,
2 Schmierbäder, 1 Frosch, Schwenkswagen,
3 Fuder Stalldünger, 1 Posten Mauerwerk,
1 Raucherlunte m. Holz, 2 Holzschnitten zum
Abbruch, 1 Posten Brennmaterial (Holz u.
Kohle).

Ferner: 1 komplette fast neue Schlaf-
zimmereinrichtung (2 Bettstellen m. Matratze
u. Kissen, 1 gr. Tisch, Kleiderkasten, 1
Waschtisch m. groß. Spiegel und weißem
Marmor), 1 Chaiselongue, 1 Kissenkasten
1 Ausdrückuhr, 1 gr. Filzengarnatur, 1 Topf-
schrank, 1 Tisch, mehrere Stühle, 1 Küchen-
herd m. Feuerrohr, 1 Kohlenkasten, Topf-
garnituren, 1 elektr. Lampe, 1 Zangenfahr-
rad m. Freilauf (Kübel), sowie mehrere an-
dere Gegenstände.

Die Gegenstände befinden sich in gutem
Zustande. 795

J. Ebers, Beid. Auktionator
Kamen, Bahnhofstraße 47. — Fernruf 32.

Versteigerung

im Hausmannschen Saale, Weststraße hier

Am Mittwoch, den 21. d. Mts., vorm.
9 Uhr, versteigere ich im freiwilligen Auftrage
folgende Gegenstände meistbietend gegen Bar:

1 fast neues Grammophon m. 14 Platten,
1 Waschmaschine, 1 Mantelkloß, 1 Fleisch-
schneidemaschine mit Naderantrieb, für Land-
wirte u. Metzger geeignet, 10 Bände Schak-
peare, 3 Bände Naturwissenschaft, 1 neuer
Reisekoffer, 1 Notenständer u. Violinschule,
1 Silber, Bekleidungsgegenstände und viele
andere Sachen.

Aufträge nimmt entgegen 807

H. Kiesel, Auktionator
Kamen, Schillstraße 36.

Mobiliar- etc. Verkauf, Kamen.

Donnerstag, den 22. d. Mts., morgens
8 1/2 Uhr, verkaufen Unterzeichnete im Auktions-
lokale des Wirts L. Nieder am Markt fol-
gende Gegenstände, als:

2 Bettstellen m. Matratzen, 2 Drahtmatratzen,
2 Tische, 1 Ziehstuhl, 1 Nähmaschine,
1 eich. Koffer, 1 Mantelkloß, 1 Sack, 2
Blumentöpfe, 6 Kaninchenställe, 4 Kisten,
3 Latentüren, einige Bretter und Posten,
ferner 2 Füllfässer, 1 Petroleum, 1 kleiner
Ofen, 2 weiße Herde, 2 Kronleuchter, 1
Dezimalwaage, 1 Kinderwagen, 1 Mandoline,
1 Gitarre, außerdem 1 Herren-Mantel mit
Pelz gefüttert, 1 schw. Jackenfleid, 1 schw.
Kleid, 1 Plüschdecke, 4 Nebengardinen und
allerlei sonstige Sachen 811
Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Kamen. Reinhard, Gerdt, Aukt.

Lebens- und Futtermittelgroßhandlung

sucht für die Bezirke

Dortmund, Hörde, Annen und
Umgebung, Lünen, Kamen und
Umgebung

tüchtige, bei ersten Lebensmittelgeschäften einge-
führte

Vertreter.

Angebote unter Nr. 810 an die Ge-
schäftsstelle der Kamener Zeitung.



In der Druckerei der Kamener Zeitung

werden

Druckarbeiten jeder Art

zu Geschäfts-, Privat- und Vereinszwecken

in solcher u. moderner Ausführung aufs sorgfältigste hergestellt